

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 03.08.2020

Dezernat: IX Wirtschaft, Sport,
Sicherheit und
Feuerwehr

Eingang Amt 01: 03.08.2020, 13:40 Uhr

**Bericht des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung**

B 341

U - StR Markus Frank

Anhörung Ortsbeiräte 1 bis 16

Betreff

Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 29.09.2011	§ 670
b) Antrag d.	vom	NR
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d.	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom 14.06.2019	B 222

Vertraulich: ja nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

"Der Vorlage M 134 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt."

M 134 - auszugsweise -

"[...] 5) Der Magistrat - Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr - wird des Weiteren beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren."

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

Zwischenbericht:

Bericht:

Ausgangslage:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011, § 670 (M 134), wurde der im Auftrag des Sportamtes von den beiden Instituten IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) und ISS (Institut für Sportwissenschaft und Sport) verfasste Abschlussbericht „Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main“ beschlossen und das Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Mit den Vorlagen B 181 vom 19.04.2013, B 225 vom 30.06.2014, B 256 vom 03.07.2015, B 160 vom 24.06.2016, B 238 vom 31.07.2017, B 169 vom 08.06.2018 sowie B 222 vom 14.06.2019 hat der Magistrat mittlerweile sieben Berichte zur Sportentwicklungsplanung vorgelegt.

Sachstand der Umsetzung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen:

Zur besseren Les- und Vergleichbarkeit orientieren sich die Sachstandsberichte zur Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen - wie schon in den anderen Berichten - an den einzelnen Nummerierungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main, der den Stadtverordneten vorliegt (siehe dort Punkt 10 - Leitziele und Handlungsempfehlungen) oder über Internet unter www.sportamt.frankfurt.de abrufbar ist.

Einige Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main überschneiden sich thematisch aufgrund ihrer Komplexität. Um Wiederholungen und Querverweise auf ein Mindestmaß zu reduzieren, wurden sie zusammengefasst und ausführlich in einem Punkt dargestellt. Zudem wurden in diesem Bericht - um einen umfassenderen Überblick gewährleisten zu können - Inhalte des letzten Berichtes von 2019 aufgenommen und umfassend ergänzt bzw. auf den aktuellen Stand gebracht. Der vorliegende Bericht umfasst zeitlich die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen von April 2019 bis April 2020.

10.2 Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten

10.2.1 Sport- und Bewegungsangebote für alle

Sport- und Bewegungsangebote für sozial Schwächere

Auch 2019 wurden mit Sportfördermitteln Vereinsprojekte unterstützt, die sich vor allem an Jugendliche aus Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf richten. Wie in den Vorjahren finden diese meist in Kooperation mit den Schulen vor Ort statt. Projekte des Sportkreises Frankfurt und der Sportjugend Frankfurt, die sich - u. a. im Gallus - an sozial benachteiligte Jugendliche wenden, wurden 2019 ebenfalls weiterhin bezuschusst.

Galluspark-Bolzplatz

Der Galluspark-Bolzplatz ist seit 2007 sportliches Zentrum der Wohnsiedlung und inzwischen wohl der bestbespielte Bolzplatz Frankfurts. Ungefähr 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene helfen mit bei der Team- und Turnierorganisation. Gemeinsam pflegt und reinigt diese Gruppe mindestens einmal in der Woche die Plätze und die Umgebung; das Engagement wird von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) als Kooperationspartner unterstützt.

Meilenstein und richtungsweisendes Ergebnis des Sportkreis-Konzepts der Unterstützung der Selbstorganisation ist, dass die platznutzenden Kinder und Jugendlichen - unterstützt durch ein Votum der Bewohnerinnen und Bewohner und das Sportkreis-Team – zum einen ihre eigene Beteiligung im Planungsverfahren und zum anderen den Standort von weiterhin zwei Bolzplätzen in der Siedlung erreichten. Modellhaft ist hier die Verankerung der Akzeptanz in den Kauf- und Mietverträgen der Zuziehenden. Die Arbeit der letzten Jahre hat die Stimmung auf und um den Bolzplatz verändert. Die verschiedenen Nutzerinteressen um den Platz konnten entschärft werden, die Akzeptanz für den Bolzplatz ist in der Siedlung weiterhin sehr groß. Man arbeitet dabei mit den neuen und alten Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen, um für alle eine akzeptable Lösung zu finden. Auf dem Platz selber hat sich die Situation dahingehend verändert, dass die Prinzipien der Gleichberechtigung und Toleranz - bezogen auf das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen als auch zwischen älteren und jüngeren Nutzerinnen und Nutzern - von allen gelebt werden.

Besonders zeigt sich die hohe Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei den jährlichen zwei Turnieren, 18 Teams aus der Siedlung und eine unterschiedlich hohe Zahl von Gastteams spielen dabei um den Sieg. Die Grundschulmädchen nutzen das Mädchenfußballangebot des Sportkreises in der Ackermansschule und gewinnen seit vier Jahren regelmäßig die Stadtmeisterschaft. Entsprechend ist der Galluspark auch der Kern für die Frankfurter Bolzplatzliga F43+: 6 bis 8 Jungenteams sowie das Mädchenteam sind dabei und aus der langjährigen Erfahrung der Selbstorganisation heraus stellt der Galluspark-Bolzplatz mehr als die Hälfte der Schiedsrichter.

Als breites Kooperationsprojekt gilt das Fußballturnier „Gallus bleibt am Ball“ für Mädchen im Grundschulalter, Schirmherrin ist die erste hessische Schiedsrichterin Helga Altvater. Das Turnier ist zu einer festen Größe im Stadtteil geworden.

Durch eine weitere Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Gallus wird seit 2015 ein zweiwöchiger Kurs „ich fahr Rad“ für Migrantinnen erfolgreich im Stadtteil angeboten. Alle Teilnehmerinnen erlernen nicht nur das Radfahren, der Kurs selbst stärkt das Bewusstsein der eigenen Fähigkeit. Radspenden und eine implementierte Fahrradwerkstatt ermöglichen das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Die Kurse werden u.a. unterstützt durch das Sportamt und das Radfahrbüro der Stadt Frankfurt am Main.

Sportjugend - Nachtsport

Im Jahr 2019 feierte der Mitternachtssport in Frankfurt mittlerweile sein 22-jähriges Bestehen, auch in diesem Jahr kamen annähernd etwa 10.000 Jugendliche zu einem der insgesamt 16 Mitternachtssportangebote in 10 Frankfurter Stadtteilen.

Seit 2002 findet jeweils im Dezember auch ein Jahresabschlussturnier der Mitternachtssportler statt. Die besten Mannschaften der einzelnen Gebiete treffen dann am Jahresende zum Highlight der Saison in der Fabriksporthalle in Fechenheim aufeinander, um zusammen das sportliche Jahr zu beenden und den Stadtmeister im Mitternachtssport zu küren. Auch dieses Mal wurde wieder gedribbelt, geschossen und um den Siegerpokal gekämpft.

Den Zuschauern der einzelnen Matches wurde attraktiver Fußballsport geboten, was natürlich nicht verwundert, da sich beim Abschlussturnier nicht nur Hobbyspieler, sondern auch junge Fußballspieler mit großen sportlichen Ambitionen auf dem Spielfeld begegnen. In einem spannenden Finale setzten sich dieses Jahr die Jungs der Griesheimer Mannschaft gegen das Team aus Höchst durch.

Sport und Integration

Der Sportkreis Frankfurt unterstützt die Integrationsarbeit der Sportvereine und vermittelt Zugänge zum Sport in den Vereinen und zu integrativen Sportangeboten. Zusätzlich zu den offenen Sportangeboten, an denen auch junge Menschen mit Flüchtlingsstatus teilnehmen - unter anderem die „Frankfurter Bolzplatzliga F43“, BaskIDball“ des Sportkreises sowie der Mitternachtssport der Sportjugend Frankfurt - konnte der Sportkreis über das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdI-uS) seit 2016 eine Anlaufstelle etablieren und somit sportliche Aktivitäten als ein Baustein und Türöffner für Integrationsprozesse stärken.

Vier ehrenamtliche „Sportcoaches“ helfen mit und beraten Unterstützer in der Flüchtlingshilfe, Sportvereine, Projekte, Mitarbeiter der sozialen Trägereinrichtungen sowie Einzelpersonen. Neben Tipps für niederschwellige, integrative Bewegungsangebote und Trainings wird teils auch eine einmalige Begleitung zu Sportgruppen und in die Sportvereine vermittelt. In Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen ist auch eine Förderung von Geflüchteten möglich, die inzwischen in Vereinen zum Beispiel als Übungsleiter aktiv sind.

Am 30. April 2019 hat der Sportkreis Frankfurt gemeinsam mit der Goethe Universität Frankfurt zur Teilnahme an der Studie „In Bewegung“ aufgerufen. Anhand von Gesprächen, Besuchen und Online-Umfragen werden persönliche Erfahrungen von Sportvereinsmitgliedern in Bezug auf Vielfalt und Veränderungen im Verein sowie zum allgemeinen Vereinsleben erfragt. Die Studie ist auf drei Jahre angelegt und soll ein klares Bild aufzeigen, welche Möglichkeiten und Aufgaben, aber auch welche Lösungen es im Einzugsgebiet des Sportkreises gibt, um mit zunehmender Diversität umzugehen. Das Engagement ist Teil des Projektes „In Bewegung – Transformation von Sportorganisationen in migrationsgesellschaftlichen Kontexten“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Am 2. November 2019 veranstaltete der Sportkreis Frankfurt zusammen mit der Kreischiedsrichter-Vereinigung ein integrativ-inklusives Hallenfußballturnier. Die acht teilnehmenden Teams wurden von der Schiedsrichtervereinigung Frankfurt, dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), dem Sportkreis Frankfurt, den Praunheimer Werkstätten sowie einem Team Geflüchteter aus Bad Vilbel gestellt.

Für den 11. November 2019 hatten der Sportkreis Frankfurt und die Sportjugend Hessen zu einem Regionaltreffen in das Haus Gallus eingeladen, bei dem knapp 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Sportvereinen, der Sozialarbeit und Integrationsprojekten ihre Erfahrungen reflektierten und sich über weitere Aktivitäten austauschten.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden alle öffentlichen Sportstätten am 12. März 2020 geschlossen, sodass die vierte Auflage der Netzwerkveranstaltung „Info-Messe Sport“, die am 14. März 2020 in der Fabriksporthalle hätte stattfinden sollen, sehr kurzfristig abgesagt werden musste.

Im Zuge der Info-Messe Sport 2019 hatte der Sportkreis Frankfurt einen Infoflyer „Sport und Integration 2019“ erstellt, in dem Frankfurter Adressen sowie einschlägige Kontakte für den Einstieg in sportliche Aktivitäten erfasst sind. Der Infoflyer wurde seither regelmäßig bei Großveranstaltungen des Sportkreises verteilt. Für 2020 ist eine Neuauflage geplant. Die Info-Messe Sport ist Teil der Integrationsarbeit des Sportkreises Frankfurt und findet in Zusammenarbeit mit dem Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) statt.

10.2.2 Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

10.2.2.1 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen

Kooperation mit Sportvereinen

Auch 2019 wurden wieder Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen bezuschusst, um den Kita-Kindern den Kontakt zu den Sportvereinen zu ermöglichen und ihnen zusätzliche regelmäßige Gelegenheiten zu vielfältiger Bewegung zu bieten.

10.2.2.2 Zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote in den Schulen

Das Stadtschulamt hat in seiner Rolle als fachlicher Bedarfsträger im Februar 2020 die Vorbereitung eines ämterübergreifenden Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung eines Planungsrahmens Schulsport und Freiraum Frankfurt am Main aufgenommen. Mit dem Planungsrahmen für Grundschulen und dem Planungsrahmen für weiterführende Schulen wurden bereits wichtige Grundlagen geschaffen, die den höheren Anforderungen an zukunftsfähige Schulen Rechnung tragen und zur Anwendung bei Schulneubauten kommen (Grundschule Schönhofviertel, Gymnasium Nord).

Ganztag, Inklusion, Integration, Diversität, Anspruch moderner Lernmethoden und Förderung der Schüleraktivität einerseits und Anforderungen an Bildungsstandorte in verdichteten, innerstädtischen Gebieten andererseits erfordern einen integrierten Planungsansatz. Der Lebens- und Bildungsraum Schule gewinnt immer mehr an Bedeutung - und dies betrifft nicht nur die innere räumliche Organisationsstruktur (Unterrichtsräume, Lernlandschaften, Teamräume etc.), sondern vor allem auch die Sport- und Freiflächen, die unter den veränderten Rahmenbedingungen neu betrachtet werden müssen. Ziel ist es, Schulsport- und Freiflächen in effektiver Auslastung und bedarfsorientiert zu nutzen: für Sportunterricht, in Verzahnung mit Ganztagsangeboten und mit Kooperationspartnern im Quartier.

Ganztag und Jugendhilfe

Studien - wie etwa das Motorik-Modul der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) - zur weiterführenden Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland belegen nach wie vor, dass sich die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend bewegt. Es zeigt sich jedoch auch die positive Tendenz, dass das organisierte Sporttreiben in Schule und Verein im modernen Alltag von Kindern und Jugendlichen einen zunehmend höheren Stellenwert einnimmt. Somit haben zusätzliche Sportangebote

im Rahmen der Entwicklung von Ganztagschulen eine große Bedeutung.

Schulen und Träger vor Ort erhalten finanzielle Ressourcen zur Umsetzung von bedarfsorientierten Angeboten für ihre Schülerinnen und Schüler. Hierzu gehören zu einem großen Anteil auch Sportangebote. Dadurch hat die überwiegende Anzahl von ganztätig arbeitenden Schulen heute schon Kooperationen mit Sportvereinen in ihrem Stadtteil.

In Bezug auf die verschiedenen von der Stadt Frankfurt am Main geförderten Jugendhilfeangebote an Schulen kann die Bedeutung für ausreichend freizugängliche Flächen zur sportlichen Aktivität in den Stadtteilen besonders hervorgehoben werden. Gerade aus den Grundschulen melden die Jugendhilfemitarbeitenden einen großen Bewegungsbedarf der Kinder zurück, dem in vielen Fällen durch den schulischen Sportunterricht nicht ausreichend Rechnung getragen werden kann. Auf der anderen Seite ist es nicht allen Familien möglich, ihrem Kind eine Mitgliedschaft in einem Sportverein zu ermöglichen, sei es aus zeitlichen oder finanziellen Gründen. Um dies zu kompensieren, gibt es an vielen Schulen bereits außerhalb des Schulunterrichts vielfältige Jugendhilfeangebote, die die Themen Bewegung und Sport aufgreifen.

Diese gehen von Fußball-AGs und sportlichen Kleingruppenangeboten in der Schulturnhalle (wie z. B. Tanzen, Yoga, Kickboxen) oder auf Sportplätzen im Ortsbezirk bis zu Ausflügen mit dem Rad und/oder Roller oder ins Schwimmbad. Während es an einigen Schulen möglich ist, dass die Jugendhilfeteams die schuleigenen Turnhallen für ihre Angebote nutzen, müssen sie in anderen Fällen auf öffentliche Sportflächen (Bolzplätze, Wiesen) in den Stadtteilen ausweichen und/oder nahegelegene Freizeiteinrichtungen (z.B. Osthafengelände, Spielplätze, u. ä.) besuchen.

Neben der körperlichen Aktivität, die unabdingbar für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist, bieten sportliche Aktivitäten die Möglichkeit, verschiedene Sozialkompetenzen wie z.B. Kooperation und Frustrationstoleranz zu stärken. Aus diesem Grund ist der freie Zugang sowie die niedrighschwellige Möglichkeit der Nutzung von Sportflächen und -angeboten für Kinder und Jugendlichen unabdingbar für ein gesundes Aufwachsen. Eine quantitative Verbesserung der Angebote und eine verstärkte Kooperation im Bereich Schule und Sport ist somit sehr begrüßenswert.

Ausbau der Kooperationen zwischen Schulen und Sportanbietern

Um das Sportangebot besonders für die Grundschul Kinder in den ersten Klassen zu verbessern, wurde in enger Abstimmung zwischen Sportdezernat, Sportamt und Sportkreis Frankfurt das Projekt „SchulKids in Bewegung“ entwickelt, seit 2010 implementiert und jedes Jahr mit einem städtischen Zuschuss finanziert. Diese SKIB-Stunden werden in der Regel direkt in den Schulen durchgeführt; in einigen Fällen, sofern der kooperierende Verein in unmittelbarer Nähe liegt, finden sie in dem Verein statt. Sie sind in den regulären Stundenplan integriert und werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern der kooperierenden Vereine geleitet. Sie sind für die Kinder kostenlos.

Im ersten Schulhalbjahr 2019/2020 kooperierten 31 Schulen aus 23 Stadtteilen mit 17 Vereinen und realisierten wöchentlich rund 80 AGs. Der 2014 entwickelte Sport- und Motorik-Test – das SKIB Abzeichen – ist seit dem Schuljahr 2016/2017 fester Bestandteil von SKIB. In der vierten Testung im Schuljahr 2019/2020 konnten durch Optimierungsmaßnahmen – wie die Digitalisierung der Datenaufnahme mittels Tablets – knapp 1.700 Kindern ein reibungsloser Ablauf angeboten werden. Überprüft wurden die Kinder in zwölf Disziplinen, Eltern erhielten eine Auswertung der Leistung ihres Kindes sowie eine individuelle Sportartenempfehlung. Eine Liste von Vereinen in Schulnähe vervollständigt die Rückmeldung. Unterstützt wird der Sportkreis beim SKIB Abzeichen vom Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt.

Im Herbst 2019 fand die jährliche Übungsleiter-Fortbildung statt. Da man sich hierbei stets an den Wünschen und Vorschlägen der im Projekt beteiligten Übungsleiterinnen und Übungsleiter orientiert, stand dieses Mal das Thema „Umgang mit schwierigen Kindern“ im Mittelpunkt der Fortbildung.

Zum alljährlichen SKIB-Festival kamen im vergangenen Jahr rund 500 Kinder mit ihren Familien in das Sport- und Freizeitzentrum Kalbach. 30 Mitmachangebote von Vereinen und Partnern, sportliche Bühnenauftritte und Clown-Shows sorgten für einen aktiven Tag. Das SKIB Festival 2020 konnte wegen der COVID-19-Pandemie nicht wie geplant im April stattfinden. Der neue Termin ist für den 1. November 2020 in einem gemeinsamen Rahmen mit dem Integrativen Spiel- und Sportfest in Sport- und Freizeitzentrum Kalbach geplant.

Kooperationen im schulischen Ganztagsbereich

Seit 2009 bietet der Sportkreis Frankfurt, gefördert u. a. durch das Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, an 4 Wochentagen in der Paul-Hindemith-Schule mit BasKIDball-Frankfurt einen offenen Basketball-Treff an. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Schulgemeinde, sondern ist für alle Frankfurter Kinder und Jugendlichen offen. Ein zweiter Standort - mit zwei Öffnungszeiten pro Woche - wurde 2015 im Jugendhaus Heideplatz eröffnet.

BasKIDball basiert auf dem Prinzip einer offenen Halle - es gibt keine verpflichtende Regelung zur Teilnahme oder zum Kommen und Gehen. Über den Standort Frankfurt mit seinen zwei Angeboten hinaus haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an regelmäßigen überregionalen Standorttreffen von BasKIDball Deutschland teilzunehmen.

Von Beginn an verstand sich BasKIDball-Frankfurt als inklusives Angebot, seit 2016 ist das Projekt mit einem Workshop beim Deutschen Down-Sportlerfestival beteiligt. In Kooperation mit der Agentur site-works - den Organisatoren des Festivals - fanden im März 2019 zwei inklusive Workshops in der Paul-Hindemith-Schule statt. Die Teilnehmer wurden zum Teil von der Agentur eingeladen und waren zum Teil Besucher des regelmäßigen BasKIDball-Angebotes. Am 18. Oktober haben die Träger, Förderer und Teilnehmer des Projekts das zehnjährige Jubiläum von BasKIDball gemeinsam in der Paul-Hindemith-Schule gefeiert.

Para Rudern an Frankfurter Schulen (Inklusives Angebot)

Bei dem Projekt „Para Rudern an Frankfurter Schulen“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Stadtschulamtes, des Deutschen Ruderverbandes e.V., des Deutschen Behindertensportbundes e.V. sowie der Offenbacher Rudergesellschaft Undine e.V. mit Sitz in Fechenheim.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit und ohne Behinderungen, die weiterführende Schulen in Frankfurt besuchen. Ziel ist es, ein inklusives Bewegungsangebot für alle zu schaffen. Die Teilnahme an Wettbewerben „Deutschland sucht die schnellste Inklusionsklasse auf dem Ergometer“ und „Jugend trainiert für Olympia und die Paralympischen Spiele“ wird angestrebt.

Das Projekt wird zurzeit in der Bildungsregion Frankfurt West pilotiert. Neben einer Förderschule im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ nehmen eine integrierte Gesamtschule sowie ein Gymnasium teil. Weitere Schulen haben bereits ihr Interesse bekundet.

Das pädagogische Konzept hat der Bundestrainer für Para Rudern eigens für das Pilotprojekt entwickelt. Damit die Schülerinnen und Schüler kurze Wege haben, konnten Kooperationen mit den Rudervereinen vor Ort (Rudergesellschaft Griesheim e.V. und dem Ruderverein Nied e.V.) geschlossen werden. Diese stellen Material (Ergometer und Boote) für das Projekt zur Verfügung. In Griesheim können Boote genutzt werden, die über das Stadtschulamt angeschafft wurden. Im Fokus steht, den Spaß an der Bewegung gemeinsam zu fördern und zu fordern. Das Projekt ist in der Bildungsregion West sehr gut angelaufen. Eine Ausweitung auf ganz Frankfurt wird angestrebt. Mit dem Schulruderzentrum (Frankfurter Rudergesellschaft Germania) konnte ein weiterer wichtiger Partner gewonnen werden.

10.2.2.3 Bewegungsangebote in Kinder- und Jugendeinrichtungen

Beachsoccerplätze in Kinderzentren:

Der Betrieb Kita Frankfurt konnte in Kooperation mit dem Kinderbüro bereits sechs Beachsoccer-Plätze in Kinderzentren in Höchst, der Nordweststadt, Fechenheim, Schwanheim, Griesheim und in Bockenheim eröffnen. Beachsoccer hat sich durch die Initiative „Frankfurt am Strand“ des Frankfurter Kinderbüros in den vergangenen Jahren zu einem tollen Angebot entwickelt, das Mädchen und Jungen mit viel Spaß in Bewegung bringt und ihre Motorik unterstützt.

Das Kita Bildungsnetz bietet an allen sechs Standorten regionalorientierte Beachsoccer-Turniere für Kinder aus dem Elementar- sowie dem Primarbereich an. Dies bedeutet, dass die Beachsoccer-Plätze täglich von ca. 600 Kindern genutzt werden können. Zudem können sich alle 146 städtische Kinderzentren an den Bildungsangeboten beteiligen.

Das Kita-Bildungsnetz organisiert Beachsoccer-Turniere in allen Standort-Kinderzentren für Kindergarten- und Hortkinder aus anderen Kinderzentren und fördert damit die Vernetzung in den Stadtteilen und auch zwischen den Kinderzentren. Höhepunkt war auch im Jahr 2019 die schon zum vierten Male ausgetragene Frankfurter Beachsoccer-Stadtmeisterschaft. Außerdem stehen die Beachsoccerplätze zur Nutzung den Kindereinrichtungen im Stadtteil auf Anfrage zur Verfügung.

Kletterstandorte in Kinderzentren:

Kita Frankfurt hat drei Kinderzentren, die über eine Kletterwand verfügen. Im Kinderzentrum Kiefernstraße 24a kann indoor geklettert werden, die Kinderzentren Weinstraße und Rendeler Straße haben in ihrem Außenbereich eine Kletterwand.

Das Kita Bildungsnetz organisiert in allen Standort-Kinderzentren Kletternachmittage, die von pädagogischen Fachkräften, die für das Klettern mit Kindern qualifiziert wurden, durchgeführt werden. Insgesamt sind 19 Kletternachmittage, an denen jeweils bis zu 12 Kinder teilnehmen können, geplant. Mit diesen Angeboten werden also maximal 228 Kinder erreicht.

In den Sommerferien organisierte das Kita Bildungsnetz zwei Fahrten zu den Eschbacher Klippen - „Klettern in den Eschbacher Klippen“ für jeweils drei Kinderzentren. An diesem Angebot konnten 84 Kinder teilnehmen.

Kita Bildungsnetzangebote:

Wie in den vergangenen Jahren wurde an zwei Tagen ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von 5 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit in Kooperation mit der Skate School veranstaltet.

Beim „Kita Funwheel Day“ können die Teilnehmenden die verschiedensten Trendsportgeräte nach Lust und Laune ausprobieren - vom Roller bis zu Waveboards, aber auch andere Sportarten wie Slackline, Wurfspiele und Minitischtennis werden angeboten. An den beiden Veranstaltungstagen nahmen insgesamt ca. 165 Kinder teil.

Darüber hinaus ist 2020 ein neues Angebot geplant, das an zwei Tagen ebenfalls in Kooperation mit der Skate School durchgeführt wird. Beim „Roller KIDS Inline Skating Training“ können die Teilnehmenden neben einem umfangreichen Koordinationstraining zur Steigerung der Bewegungssicherheit auf Inline-Skates Basistechniken erlernen und bekommen Hinweise zum Inline-Skaten im Straßenverkehr sowie Anregungen für das Training zu Hause. Der Inline-Skating-Kurs ist für Anfängerinnen und Anfänger sowie für Fortgeschrittene geeignet und bietet für insgesamt 72 Kinder eine Teilnahme.

Mit dem Kooperationspartner Bogensport-Club Frankfurt finden sowohl mehrere Angebote im Jahr als auch zwei Bogensportturniere für jeweils vier Kinderzentren statt. Am Bogensport nehmen jährlich ca. 160 Kinder teil.

Für das Jahr 2020 ist wieder in Folge ein Hockey- und ein Fußball-Mixed-Turnier für 6-10jährige und ein Fußballturnier für Kinder im Alter von 5-6 Jahren geplant. Neu konzipiert wurde ein Brennballturnier für 6-10jährige Kinder. Jährlich werden bei den Turnieren ca. 700 Kinder erreicht.

Ebenso ist ein Mädchenfußballturnier für 140 Mädchen im Alter von 6-10 Jahren geplant. New Games/Spiele für Viele“ werden für ca. 120 Kinder organisiert.

In Kooperation mit dem Sportamt Frankfurt wird die Eissporthalle jeweils 50 Kindern an vier Tagen in den Herbstferien zur Verfügung gestellt.

Bei der Frankfurter Kinderrechtskampagne „Stadt der Kinder“ stand 2019 der Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention, bei der es um die Gesundheitsvorsorge geht, im Fokus. In 37 Stadtteilen gab es neben den 20 öffentlichen Aktionen und 31 Aktionen mit Anmeldung auch 51 interne Aktionen für Kinder der beteiligten Einrichtungen, z.B. Veranstaltungen von Kita Frankfurt, in Schulbibliotheken oder für die jeweilige Schulgemeinde. Da Sport und Bewegung wichtige Eckpfeiler der Gesundheitsvorsorge sind, spiegelte sich dies in vielen dieser Veranstaltungen wieder. Auch bei der zentralen Veranstaltung der Kampagne - dem Konzert „Was mir guttut“ der Berliner Band „Rumpelstil“ - spielte die Bewegung eine zentrale Rolle.

Neben dem Sportamt hat auch das Jugend- und Sozialamt die Angebote der Sportjugend Frankfurt - u. a. Sportjugendhaus Rödelheim, Sportjugendzentrum Kuckucksnest, Sportjugendzentrum Lindenviertel, Box- und Tischtenniscamp Gallus, Mitternachtssport - im Jahr 2019 finanziell unterstützt. Auch beim Bolzplatz Gallus und der Bolzplatzliga 43+ engagiert sich das Jugend- und Sozialamt mit einem Zuschuss.

Bei der Kommunalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main sind Sport und Bewegung Schwerpunkte in den verschiedenen Einrichtungen, wie z.B. (keine vollständige Aufzählung):

Jugendladen Bornheim:

Entspannungsangebot für Jugendliche „Progressive Muskelentspannung“ (14-tägig),
Entspannungsangebot „Progressive Muskelentspannung & Kreativität“ auf Anfrage
Sommerferienangebote: Schwimmen, Walken, Progressive Muskelentspannung
Herbstferienangebote: Walken, Progressive Muskelentspannung, Improvisationstheater - Körperarbeit

Jugendtreff Im Mainfeld:

Wöchentliches Sportangebot in der Turnhalle der Salzmannschule, u. a. Basketball, Fußball und Hockey, Fußballturnier für 10- bis 16-Jährige (Wohnheim-Cup), Ausflüge zur Fußballhalle und zum Klettern u. a.

Jugend- und Kulturzentrum Höchst:

Regelmäßiges Fußballangebot in der Turnhalle der Kasinoschule, Hip-Hop, Tischtennis, Geschicklichkeitsparcours, Entspannungsübungen, in den Ferien Kanu, Klettern, Trampolin u. a.

Kinderhaus Gallus:

An 4 Tagen pro Woche angeleitetes Sportprogramm: Fußball, Ringen und Raufen, Tischtennis, Sport- und Ballspiele. Zusätzlich haben die Besucherinnen und Besucher viel Zeit und Raum für freie, selbstorganisierte Bewegungsspiele (Fangen, Fußball, Verstecken, Just Dance etc.).

Darüber hinaus finden über das Jahr verteilt Ausflüge oder Aktionen mit dem Schwerpunkt „Sport und Bewegung“ statt (Sportwoche Ballschule, Hofspiele, Dance-and-Fun-Workshop, Schlittschuhlaufen, Freundschaftsspiele Fußball, Bouldern, Schwimmen, Kletterseilgarten, Wanderungen, Indoorspielplatz, Disco u. a.)

Stadtteil-Kinderhaus Höchst:

Schwimmen (fast wöchentlich), Fußball, Basketball, Tischtennis (2-3 x/Woche), Klettern, Toben, Fangen (3 x/Woche), Fahrradausflüge (2-3 x/Jahr), Schlittschuhlaufen 1-2 x/Jahr, Spielplatzausflüge (12-15 x/Jahr), Indoorspielplatzbesuche (3 x/Jahr), Reiterfreizeit (1 x/Jahr)

Kinderhaus/Abenteuerspielplatz Nordweststadt:

Tischtennis, Fußball, Minigolf, Frisbee, Boule

Kinderhaus Sachsenhausen:

Offenes Fußballangebot (wöchentlich), Fahrradausleihe und Werkstatt (täglich), Yoga für Kinder (wöchentlich), Ausflüge ins Schwimmbad mit gezielter Unterstützung beim Schwimmen, Sportspiele

Kinderkulturtreff Eschersheim:

Wöchentliches Sportprogramm in der Turnhalle sowie Outdoor-Spiele, Bowling, Tischtennis, Bouldern, Schwimmen innerhalb der Ferien

Kinder- und Jugendhaus Dornbusch:

Projekte in Sport und Bewegung: Maxboard und Skateboard fahren, Softfußball, Billard, Tischtennis, Slackline, Tischkicker, Breakdance, Rückschlagspiele aller Art im Park, Fit for Kids, Popping, Locking, Wakeboard, Hip-Hop-Breakdance for Girls

In den Ferien: Kanufahren, Klettern, Mountainbiking, Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Hip-Hop-Dance

Kinder- und Jugendhaus Eckenheim:

Regelmäßiges offenes Sportangebot - Kinder können Tischtennis spielen, Tanzen, Ball spielen und weitere Aktivitäten durchführen.

Besonders in den Ferienzeiten besteht die Möglichkeit, Fußball, Basketball, Volleyball oder Hockey zu spielen und die Wasserrutsche zu nutzen. Es gibt regelmäßig kleine Turniere (Tischtennis) und gelegentlich (auch bei Bedarf) Besuche zur Soccerhalle oder zum Beispiel in den Kletterwald. Darüber hinaus findet die jährliche Kanutour statt, die sehr gerne angenommen wird.

Kinder- und Jugendhaus Fechenheim:

Wöchentlich offenes Sportangebot im Bewegungsraum/Turnhalle, Tischtennis, Basketball, Fußball u. a.

Kinder- und Jugendhaus Kalbach:

Fußball, Basketball, Tischtennis, Kicker u. v. m.

Sowohl die Reiterfreizeit als auch die Sommerfreizeit (Aktivcamp) haben den Schwerpunkt Bewegung. Wöchentliches Sportangebot in der Grundschule Kalbach, mittlerweile als Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Kinder- und Jugendhaus/Abenteuerspielplatz Sindlingen:

Fitnessstraining im Fitnessraum an Geräten mit professionellen Fitnesstrainern (feste Zeiten), Hip-Hop-Projekt (1 x/Woche), Hip-Hop-Workshops (in den Ferien), Fußball, Tischtennis, Billard (auch Turniere, z. B. in den Ferienspielen), Tischkicker (auch Turniere, z. B. in den Ferienspielen), Darts, Fußballturnier, Fußballparcours auf dem Nachbarschaftsfest

Ausflüge, z. B. in die Eissporthalle, Kajak-Tour, Schnorcheln, Fahrrad-Tour (Jugendfreizeit), Bewegungsspiele zur Förderung der Psychomotorik, Tanzen, Schnitzeljagd, Fallschirmspiele, Bewegung in der Natur, Boule, Hockey, Badminton, Softball, Minigolf, Miniolympiade mit Sackhüpfen etc., Parcours, Kooperations- und Teamspiele

Wasserspiele (in Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr Sindlingen), Barfußpfad (alles auf dem Abenteuerspielplatz),

Beachvolleyball, Beachsoccer, Badminton sowie Ultimate Frisbee (Beachclub)

Kinderheim Rödelheim:

Heilpädagogisches Reiten sowie verschiedene Sportangebote innerhalb und außerhalb der Einrichtung

Inobhutnahme Bornheim:

Tischtennis, Fitness, Tanzen, Yoga, Billard sowie gelegentlich Bowling

10.2.3 Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen

Stärkere Bewerbung vorhandener Angebote

Angebote für Ältere in den Sportvereinen ausbauen

Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Altenhilfe und der Altenpflege

Netzwerk für Gesundheit und für den Sport der Älteren

Das bereits im Magistratsbericht B 181 vom 19.04.2013 beschriebene Netzwerk-Projekt „Aktiv bis 100“ wurde auch im Jahr 2019 fortgesetzt und in diesem Rahmen für hochbetagte Menschen Bewegungsangebote organisiert. Hierfür kooperieren in lokalen Netzwerken auf Stadtteilebene Turnvereine u. a. mit Alteneinrichtungen, Senioren-, Sozial und/oder Gesundheitsverbänden. Die Bewegungsgruppen im Projekt „Aktiv bis 100“ richten sich vor allem an über-80-jährige Menschen, die wenig oder keine Bewegungserfahrung haben.

Über das Stadtgebiet verteilt bestehen über 30 „Aktiv-bis-100“-Gruppen, darunter auch Gruppen speziell für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen (siehe auch www.frankfurt.de/aktiv-bis-100).

Der Hessische Turnverband organisiert Fort- und Weiterbildungen, um Übungsleiterinnen und Übungsleiter gezielt auf dieses speziell auf die Bedürfnisse alter Menschen zugeschnittene Bewegungsangebot zu qualifizieren. Zur Deckung der Kosten werden dem Hessischen Turnverband Sportfördermittel von der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt. Das Gesundheitsamt, das Jugend- und Sozialamt sowie auch das AMKA sind Partner im Netzwerk Aktiv-bis 100.

Mit Hilfe des Online-Portals Mainova Sport Rhein-Main finden ältere Menschen, unter anderem in den jährlichen Schnupperkurs-Aktionen „Älter werden mit Bewegung“, das passende Sportangebot für sich.

10.2.5 Offene Sport- und Bewegungsangebote

Ausbau des Kursangebotes

„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringen die Sportkreise aus der Region das Konzept ihres Sportportals auf den Punkt - Vereine veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen auf einer Website und machen sich so überregional sichtbar. Wer eine neue Sportart oder einen Verein sucht, findet so eine zentrale

Anlaufstelle im Internet. Wählen können Hobby- und Freizeitsportler aktuell aus einem Pool von mehr als 1.900 Angeboten.

Die Suche geschieht unkompliziert über eine Suchmaske auf www.mainova-sport.de. Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es unter anderem vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Ältere“, die über das Jahr verteilt sind. Mit Mainova Sport Rhein-Main bietet der Sportkreis über 2.300 Vereinen aus der Region eine kostenfreie Plattform, um sich einer großen Zielgruppe präsentieren zu können.

Wer auf der Suche nach einem Sportangebot ist, muss auf der Website nur die gewünschte Sportart und den Ort eingeben. Die Ergebnisse werden aufgelistet und zusätzlich auf einer Übersichtskarte angezeigt. Vereine können auf dem Portal für die bessere Präsentation eine Art eigene Website anlegen, auf der sie ein Portrait, ihre Kontaktdaten, Neuigkeiten und ihre eingestellten Sportangebote angeben können. Um die Werbung auszuweiten, informiert Mainova Sport Rhein-Main seit Herbst 2019 zusätzlich auf Instagram, Facebook und YouTube über Formate der Vereine. Einträge zu Kursen, Trainings oder Veranstaltungen können so

per Facebook, WhatsApp, Instagram oder E-Mail mit Freunden und Bekannten geteilt werden. Die beste Verkehrsverbindung zum Sportangebot liefert die integrierte Funktion des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV).

Damit Mainova Sport Rhein-Main für Vereine und Sportinteressierte über die Präsenz im Web hinaus sichtbar wird, präsentiert der Sportkreis das Portal bei Veranstaltungen. Neben der jährlichen Präsenz beim Mainova Frankfurt Marathon am 27. Oktober 2019 informierte der Sportkreis über das Portal und die Vereinssportangebote auch beim städtischen Tag der offenen Tür, den „Römer Open“ am 26. Oktober 2019. Auf der Frankfurter Sportgala am 23. November 2019 bewarb der Sportkreis Frankfurt das Portal als Werbemöglichkeit bei den Vereinen mit einem Infostand und einem Gewinnspiel.

Zum zehnjährigen Jubiläum von Mainova Sport Rhein-Main organisierte der Sportkreis Frankfurt am 8. November 2019 ein Netzwerkevent in der Fabriksporthalle unter dem Titel „Mainova Sport Cup 2019“. In diesem Rahmen traten 23 Teams von Projektpartnern, Vereinen und Sportinteressierten in der Trendsportart Pickleball gegeneinander an. Das Turnier vermittelte einen Eindruck davon, was das Projekt ausmacht: Vereine tauschen sich über Trends aus und stellen sich einem interessierten Publikum vor, welches Formate auch unverbindlich testen kann. Unterstützt wurde der Abend vom Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, der Mainova AG, der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF), den BäderBetrieben Frankfurt, der Frankfurter Sparkasse, der ABG FRANKFURT HOLDING, der BARMER und rheinmaintv.

Weitere Projekte

Vom Frauenreferat wurden im Jahr 2019 weitere Projekte unterstützt und bezuschusst:

Der Verein „Frauen in Bewegung“ hat vom 05. bis 07.04.2019 ein Kampfkunsthifestival mit 100 Teilnehmerinnen durchgeführt. 16 hochkarätige Kampfkunstmeisterinnen aus vier Nationen boten Trainingseinheiten in unterschiedlichen Kampfkunststilen an. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Kampfkunstvorführung.

Der Jugendhilfeträger „Jugend braucht Arbeit e.V.“ bot vom 07.11.2019 bis 19.12.2019 ein Selbstverteidigungstraining für Mädchen von 12 bis 15 Jahren in der Bürgermeister-Grimm-Schule an. Durchgeführt wurde der Kurs von Trainerinnen des Vereins „Frauen in Bewegung e.V.“.

10.3. Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

10.3.1 Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot

Aktualisierung der Übersicht der Sportangebote

Die Sportarten, die von den Frankfurter Sportvereinen regelmäßig und langfristig angeboten werden, sind in der Vereinsdatenbank des Sportamtes auf www.frankfurt.de/sportvereine zu finden, jeweils mit Angabe des Stadtteils und der Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene etc.).

Auf der Startseite des Wegweisers befinden sich unter der Rubrik „Kursangebote“ außerdem die Links zur Website des Mainova Sport Rhein-Main-Projekts mit seinen vielen Kurs- und Trainingsangeboten, zum Angebot des Landessportbundes Hessen e.V., zu den Sportangeboten der VHS Frankfurt und zum Vereinswegweiser des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

VHS

Die VHS bot 2019 insgesamt 945 Gesundheitsangebote an, davon 110 für Seniorinnen und Senioren.

Neue Angebote gab es für Eltern und Baby/Kind (z. B. Pilates und Baby, Yoga und Baby, Rückbildung und Baby, Family-Dance) sowie im Bereich „Sportarten kennenlernen“ Rudern, Fitness-Boxen und Fliegen (mit einem Simulationsprogramm für Piloten).

Weiterhin gab es Kurse, die einen sanften Einstieg in den Gymnastik- und Fitnessbereich boten, wie z. B. „Sanftes Rückentraining“ und „Sanfter Fitness-Mix“. Ebenso wurden Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen (z. B. „Gesund durch den Alltag“) durchgeführt. Auch Angebote zum Thema Entspannung und Wohlbefinden (Tiefenentspannung, Yoga Nidra, Yoga Pranajama) waren im Programm. Die VHS konnte die Anzahl der Bildungsurlaube mit Gesundheitsthemen ausbauen. Im Januar 2020 gab es den jährlichen Schnuppertag „Gesundheit“.

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Der Sportkreis Frankfurt hat seine Öffentlichkeitsarbeit 2019 fortgeführt, um Frankfurter Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung von Sport und Bewegung sowie über Sportangebote und Veranstaltungen zu informieren. Mit regelmäßigen Pressemitteilungen informiert der Sportkreis Frankfurt über Veranstaltungen im Rahmen seiner Projekte - beispielsweise das „SKIB-Festival“, das FamilienSportfest oder die Sportwelt-Arena beim Museumsuferfest - und erlangt damit sowohl stadtteilbezogen als auch stadtweit Aufmerksamkeit.

Die Kommunikation bestehender Sportangebote und -veranstaltungen erfolgt ebenso über die Website des Sportkreises Frankfurt (www.sportkreis-frankfurt.de) in den Bereichen „Presse“, „Aktuelles“ und „Veranstaltungskalender“. Die Information über den Sport in Frankfurt setzte der Sportkreis auch über seinen Facebook-Auftritt fort. Themenschwerpunkte sind Sport, Sportvereine und Sportveranstaltungen.

Seit 2013 veröffentlicht der Sportkreis jährlich einen Flyer mit Sportveranstaltungen der Stadt Frankfurt am Main, des Sportkreises, der Sportjugend und von Vereinen. Diese Übersicht ist u.a. in den städtischen Bürgerämtern sowie dem Bürgerbüro auf dem Römer erhältlich.

Seit Juni 2016 bietet der Sportkreis seinen Mitgliedsvereinen und allen weiteren Sportinteressierten in Frankfurt zusätzlich einen professionellen E-Mail-Newsletter an, den diese über die Website des Sportkreises abonnieren können. Schwerpunkte des monatlichen Mailings sind Sportveranstaltungen, Service-Themen für Vereine und Projekte des Sportkreises.

Sportinfostelle im Stadtteil

Im Stadtteil Gallus hat das Projektbüro des Sportkreises Frankfurt ergänzend zu den eigenen Angeboten die Funktion einer lokalen Sportinfostelle. Es wird kontinuierlich von Nachbarn, Eltern und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern des Europaviertels bei der Vereinsuche oder bei der Erschließung von Kooperationen zwischen Elterninitiativen, Trägern der sozialen Arbeit und Sportvereinen genutzt. Hieraus sind vor allem im Kleinkind-Bereich neue und zusätzliche Turn- und Sportangebote entstanden. Kinderhorte nutzen das Netz des Sportkreises für Schnupper- und Ferienangebote.

10.3.2 Kooperation und Vernetzung

Schaffung eines Übungsleiterpools

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung erhielt der Sportkreis Frankfurt Sportfördermittel für den Aufbau einer „Jobbörse“ für Frankfurter Sportvereine; diese wurde 2014 online gestellt: Die Vereine können dort ihre offenen Stellen unkompliziert und kostenlos einstellen und ihre Anzeige auch selbst bearbeiten, aktualisieren, verlängern oder löschen. Dieses Angebot besteht auch 2020 weiter.

Aktuelle Inserate veröffentlicht der Sportkreis Frankfurt zusätzlich über seine Facebook-Seite.

Sport und Ausbildung

Mit „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ hat der Sportkreis Frankfurt, gefördert durch das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, ein kontinuierliches Beratungs- und Vermittlungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene geschaffen, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze suchen. Zudem werden ausbildungsbereite Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Bewerber unterstützt und können sich bei Fragen rund um die Ausbildung jederzeit an das Team von Gallus – 1:1 für Ausbildung wenden.

Das „1:1“ verweist auf die Verknüpfung mit den sportorientierten Projekten des Sportkreises Frankfurt im Gallus, wie beispielsweise „BasKIDball“, „Galluspark Bolzplatz“ oder „Frankfurter Bolzplatzliga“, über die Jugendliche regelmäßig in die Beratung zu Praktika, Studiengängen oder Bewerbungsunterlagen kommen. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen können dabei Sport sowie Engagement im Sport als Referenz in ihren Bewerbungen anführen.

Fechenheim in Bewegung

Im Rahmen der im Winter 2017/18 gestarteten Zusammenarbeit des Sportkreises Frankfurt mit dem Nachbarschaftsbüro des Quartiersmanagements Fechenheim (Programm Aktive Nachbarschaft) und dem FamilienGesundheitsZentrum (FGZ) konnten in der Fabriksporthal-

le sowie in der dort gemeinsam neu gestalteten Cafeteria „W 80“ einige erfolgreiche Projekte etabliert werden. Die Sportvereine und die Stadtteilbewohner profitieren von zusätzlichen Möglichkeiten des Sports und des Treffpunkts Fabriksporthalle.

Sehr bewährt hat sich bereits im ersten Jahr der Zusammenarbeit das Konzept der multifunktionalen Nutzung der Cafeteria: zahlreiche Seminare, Sitzungen, Stadtteiltreffen fanden statt, ebenso Fotoausstellungen, Kochkurse und Kinderkino; auch der bei größeren Sportveranstaltungen an Wochenenden (u.a. Turniere im Fechten, Hockey und Boxen) bestehende Raumbedarf für die Verpflegung der Sportlerinnen und Sportler sowie Besucherinnen und Besucher wurde aufgewertet.

Bewegung, Begegnung und Bildung schaffen für alle einen Mehrwert. Der Mix von „Fechenheim in Bewegung“ mit neuen Begegnungsmöglichkeiten, einem offenen Angebot für Kleinkinder („Bewegungsbaustelle“ immer montagnachmittags) und zusätzlichen facettenreichen Veranstaltungen und Sportmöglichkeiten (beispielsweise bei der „Info-Messe Sport“, dem offenen Freestyle- und Fitness-Training für Jugendliche oder beim Jahresabschlussturnier des Mitternachtssports) soll weiter ausgebaut werden. Um die Halle auch für andere Nutzergruppen ausstatten zu können, hatte das Sportamt finanzielle Mittel aus der Stadtentwicklungsplanung Fechenheim zur Verfügung gestellt.

Ausbau der Mitarbeit in bestehenden Netzwerken

Der Sportkreis Frankfurt hat sich im Dezember 2019 als Mitglied der „Standortinitiative FFN“ (Frankfurter Osten Nachhaltig) angeschlossen. Die Standortinitiative ist Teil eines Pilotprojekts der Stadt Frankfurt am Main, mit der sie das Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach sichern und weiterentwickeln möchte. Auch Gesundheits- und Sportangebote sollen zur Attraktivität des Standortes beitragen.

Mit der Fabriksporthalle, die der Sportkreis eigenständig verwaltet, hat der Dachverband seinen Sitz im Zentrum des Gewerbegebietes. Denkbar sind - auch in Zusammenarbeit mit Sportvereinen - regelmäßige Lauftreffs, Firmenturniere sowie Seminare oder Schulungen für das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Kommunikation guter Beispiele von Vereinskoooperationen

Zu einer Reihe offener Sporttage in der Fabriksporthalle hatte der Sportkreis Frankfurt in Zusammenarbeit mit Vereinen von Oktober bis Dezember 2019 aufgerufen.

Los ging es am 12.10.2019 mit Freestyle und Calisthenics, gefolgt von weiteren Trainings zu Cricket (09.11.), Boxen (07.12.) und Basketball (21.12.). Übungsleiter und ihre Gruppen haben zu den Terminen jeweils freie Trainings durchgeführt, um Grundlagen, Tipps und vor allem Spaß zu vermitteln. Herzlich eingeladen zu den kostenlosen Angeboten waren sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene.

10.3.4 Veranstaltungen

Frankfurt am Main zeichnet sich u. a. dadurch aus, Sportveranstaltungen auf verschiedenen Ebenen (Breitensportbereich, Amateurbereich, Spitzensportbereich) zu bieten. Die im Veranstaltungsrückblick 2019/20 aufgeführten Veranstaltungen spiegeln die Vielfalt des Sports in Frankfurt am Main wider:

Laufsport:

- Lauf für Mehrsprachigkeit – 07.04.2019
- J.P. Morgan Corporate Challenge – 12.06.2019
- Barmer Women's Run – 10.08.2019
- Lauf für mehr Zeit – 08.09.2019

- European Youth Marathon – 23.09.2019
- Mainova Frankfurt Marathon – 27.10.2019
- Spiridon Mainova-Silvesterlauf – 29.12.2019
- Frankfurter Mainova Halbmarathon – 08.03.2020

Radsport:

- Radklassiker Eschborn-Frankfurt – 01.05.2019

Triathlon:

- Mainova IRONMAN European Championship – 30.06.2019
- Frankfurt City Triathlon – 04.08.2019
- 10-Freunde-Team-Triathlon – 18.08.2019

Individual- und Mannschaftssport:

- Davis Cup Deutschland : Ungarn – 01. bis 02.02.2019
- Ruderfest Frankfurt am Main – 09. bis 12.05.2019
- Deutsches Mannschaftsfinale im Tischtennis – 25.05.2019
- German Bowl – Deutsches Meisterschaftsfinale im American Football – 12.10.2019

Kinder/Familie/Integration:

- Schulkids in Bewegung Festival – 14.04.2019
- Deutsches Down-Sportlerfestival – 27.04.2019
- Frankfurter-Schul-Swim&Run – 19.06.2019
- World Super Cup Rollstuhlbasketball – 07. bis 09.06.2019
- FamilienSportFest – 06.07.2019
- Integratives Spiel- und Sportfest – 03.11.2019
- Family on Ice – 09.11.2019

Sportlerehrung:

- Frankfurter Sportgala - 23.11.2019

Weitere Highlights:

- Hessen tanzt – 09. bis 12.05.2019
- Europäische Woche des Sports / #BeActive – 23. bis 30.09.2019
- Internationales Festhallen Reitturnier – 19. bis 22.12.2019
- Deutsche Hochschulmeisterschaften Leichtathletik – 12.02.2020

Ausbau der Breitensportlichen Events

Im Juli 2019 bot das FamilienSportFest bereits zum achten Mal die Gelegenheit, vielfältige Sportarten auszuprobieren. Das Fest fand erneut im Stadion am Brentanobad und im angrenzenden Brentanobad statt. Rund 5.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen auf das Gelände in Frankfurt Rödelheim, um mehr als 35 teils außergewöhnliche Sportarten wie Pickleball, Aikido, Schwarzlicht-Minigolf, Ping-Pong im Pool, Stand-up-Paddling oder Meerjungfrauenschwimmen auszuprobieren.

Jährlich organisiert der Sportkreis Frankfurt das Fest als Veranstalter gemeinsam mit den Initiatoren Sportamt Frankfurt, Sportklinik Bad Nauheim, TG Bornheim und BäderBetriebe Frankfurt, um den Frankfurter Familien die Vielfalt der Sportmöglichkeiten zu präsentieren. Das für den 4. Juli 2020 geplante FamilienSportFest musste aufgrund der COVID-19-Pandemie leider ersatzlos abgesagt werden.

Vom 23. bis 25. August 2019 sorgten in der Sportwelt-Arena des Sportkreises beim Museumsuferfest Basketballer, Einradfahrer, Freestyler, Jazztänzer, Paddler sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler weiterer Sportarten für sportliche Atmosphäre. Rund zwei Millionen Festbesucher bekamen so einen Eindruck von der sportlichen Vielfalt der Region und Anregungen für eigene Aktivitäten. Gelegenheit dazu boten Mitmachangebote und über 50 Bühnen-

auftritte auf dem Areal nördlich des Holbeinstegs. Bei den dazugehörigen Drachenbootrennen auf dem Main griffen rund 60 Teams zu den Paddeln.

Am 26.05.2019 koordinierte der Sportkreis Frankfurt die Teilnahme der Turn- und Sportvereine beim Festival4family. Auf dem Kunstrasenplatz vor der Commerzbank-Arena wurden viele Mitmachstationen und ein buntes Bühnenprogramm realisiert.

Mehr sportliche Bewegung zu initiieren, ist auch das Ziel der Europäischen Woche des Sports. Sie geht auf eine Initiative der Europäischen Union zurück und findet in Frankfurt am Main seit 2016 in der letzten Septemberwoche statt.

Der Sportkreis ist seit Anfang an dabei und hat 2019 am Mainkai in der Innenstadt rund 120 betreute Angebote sowie 45 Darbietungen auf der zentralen #BeActive-Bühne organisiert. An der Europäischen Woche des Sports waren rund 50 Verbände, Vereine, Ämter, freie Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen beteiligt.

Für 2020 ist die Veranstaltungswoche vom 23. bis 27. September geplant. Mit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wird Frankfurt am Main die große Ehre zuteil, die europaweite Eröffnungsveranstaltung auszurichten, die anschließenden Programmtage sollen diesem Anlass entsprechend sein. Der Sportkreis Frankfurt übernimmt für das Sportprogramm die Planung und Koordination in Abstimmung mit dem Sportamt und dem Deutschen Turnerbund.

Spuren des Sports in Frankfurt

Von 2013 bis 2018 hat der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit dem Eintracht Frankfurt Museum und dem Arbeitskreis Sport und Geschichte des Landessportbunds Hessen die sportgeschichtliche Veranstaltungsreihe „Spuren des Sports in Frankfurt“ organisiert. Begleitet wurde die Reihe von einer Beratungsgruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportinstituts der Goethe-Universität, des Instituts für Stadtgeschichte, des Historischen Museums sowie von Vereinen und Historikern.

Aus der Überzeugung heraus, dass Sportgeschichte Gesellschaftsgeschichte ist, soll „Spuren des Sports“ dazu beitragen, aus der Geschichte zu lernen, um die Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus trug die Reihe zur Sammlung und Darstellung der vielfältigen Frankfurter Sportgeschichte bei.

Im Verlauf der Jahre ist es gelungen, ein stabiles Netzwerk von Experten für die Frankfurter Sportgeschichte zu entwickeln. Akteure aus dem bisherigen Arbeitskreis haben sich über eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe verständigt. Die für 2020 geplanten Veranstaltungen sollten sich auf die Geschichte wichtiger Frankfurter Sportstätten konzentrieren. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten die ersten drei Termine im März, Mai und Juni jedoch leider nicht stattfinden.

10.4. Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume

Das übergreifende Ziel der kooperativen Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main im Bereich der Infrastruktur besteht darin, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das facettenreiche Sporttreiben der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, d. h. sowohl eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung mit informellen Bewegungsräumen und Sportgelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen zu entwickeln als auch regelkonforme Sportanlagen für den Wettkampfsport zu erhalten oder auch neu zu errichten.

Neben den dauerhaft betriebenen Bolzplätzen, Rollsport- und Skateanlagen, Streetball-Anlagen und BMX-Anlagen gab es durch das Grünflächenamt folgende Projekte (Planung, Durchführung und Finanzierung durch das Grünflächenamt bzw. Externe):

Bolzplatz Nied: Fertigstellung 2019

Seniorenfitnessanlage Riedberg: Fertigstellung Juli 2019

Skateanlage unter der Leunabrücke: Fertigstellung Sommer 2019

Streetballanlage im Ostpark: Fertigstellung Oktober 2019

Kids-Pumptrack im Hafepark – Baubeginn Juni 2020

Calisthenicsanlage in der Julius-Munk-Anlage: geplante Fertigstellung Sommer 2020

Skateanlage unter der Friedensbrücke: Baubeginn voraussichtlich Herbst 2020

Bolzplatz, Calisthenics- und Streetballanlage in den Grün- und Sportflächen Ahornstraße

Griesheim: Baubeginn voraussichtlich Herbst 2020

Parcoursanlage auf der Sportanl. Nieder-Erlenbach – geplante Fertigstellung Frühjahr 2021

Bolzplatz Ben-Gurion-Ring mit Parcours- und Calisthenicsanlage – gepl. Fertigstellung 2021

Bolzplatz Margarete-Schütte-Lihotzky-Anlage mit Calisthenicsanlage – geplante Fertigstellung 2021

Bolzplatz Freibad Eschersheim mit Fitness- und Calisthenicsanlage – gepl. Fertigstellung 2021

Vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie können weitere geplante Projekte noch nicht abschließend terminiert werden.

10.4.3 Naherholungsräume - Grünflächen, Parks, öffentlicher Raum

Folgende Bewegungsaktivitäten wurden im Bereich des GrünGürtels durchgeführt:

Am 22.09.2019 fand der durch das Programm „Entdecken Forschen Lernen“ organisierte GrünGürtel-Fahrradtag statt. An diesem Tag bewegten sich zahlreiche Frankfurterinnen und Frankfurter sowie willkommene Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region auf zwei Rädern rund um die Frankfurter City auf dem GrünGürtel-Radrundweg. Einzelnen, paarweise oder in Gruppen konnte an einer von insgesamt siebzehn Stationen gestartet werden – bis zur nächsten Station, vielleicht noch ein Stück weiter oder sogar den gesamten GrünGürtel-Radrundweg entlang. An den einzelnen Stationen wurden Stempelkarten ausgegeben, wer mindestens drei Stationen erreicht hatte, konnte an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teilnehmen.

Im Rahmen des Bildungsprogramms „Entdecken, Forschen, Lernen“ für Kita und Schule wurden 2019 insgesamt 440 Angebote mit 7.986 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Darunter gab es u.a. Formate mit vielen Bewegungsanreizen wie zum Beispiel das Angebot „Aue, Hügel, Wald – mit dem Fahrrad durch den GrünGürtel“ oder die „Ferien-Rallye durch den GrünGürtel“.

10.4.4 Offen zugängliche Spielfelder und Bewegungsräume in den Stadtteilen und Wohnquartieren

Der Sportkreis Frankfurt baut in Umsetzung einer Maßnahme im Bereich „Bewegungsräume“ seit 2013 erfolgreich die „Frankfurter Bolzplatzliga F43“ auf. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren spielen hier neben dem Spielbetrieb des Verbandsfußballes jeweils zwischen April und Oktober ihre Liga auf den Frankfurter Bolzplätzen.

„F43“ signalisiert das Ziel, eine Liga in allen Frankfurter Stadtteilen und in der Rhein-Main-Region zu etablieren. Neben Spenden, privaten Fördergeldern und einem Zuschuss des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport wird die Liga durch Sportfördermittel des Sportamtes finanziert. Im Mittelpunkt steht der Ligarat: Jugendliche, die im Sinne der Selbstorganisation als Schiedsrichter fungieren und das Gremium für Konfliktklärungen bilden.

Die Frankfurter Bolzplatzliga F43+ bildet über den Spielbetrieb und den Kontaktausbau der Jugendlichen zwischen den Stadtteilen hinaus ein Forum für die Selbstbewertung der genutzten öffentlichen und privaten Frankfurter Bolzplätze, gibt Anregungen für Platzverbesserungen und für Modelle zur Co-Finanzierungen von Platzsanierungen und Platzpatenschaften.

Neben dem Engagement der Kinder und Jugendlichen für ihre Plätze im Galluspark ist hier die Kooperation von Grünflächenamt, Sportamt, Ortsbeirat 2, Sportkreis Frankfurt, dem Verein Gofus e.V. und der Postbank für die Sanierung des Bolzplatzes am Schönhof im Jahr 2016 vorbildhaft.

Den Anstoß für ein Sanierungsprojekt im Rahmen der Bolzplatzliga hatte 2019 der Förderer „Business for Sports e.V.“ gegeben. In einem Videowettbewerb waren Teams der Liga aufgerufen, sich für Fördermittel zu bewerben, um den heimischen Bolzplatz sanieren zu lassen.

Eine Gruppe Jugendlicher aus der Siedlung am Heisenrath überzeugte die Jury. Unterstützt durch Workshops des Planungs- und Beratungsbüros PROPROJEKT entwickelte die Gruppe ihr Projekt „Traumbolzer“. Die Sanierungsarbeiten, für die es eine breite Unterstützung über die Siedlung hinaus gab, wurden durchgeführt.

Die Eröffnung des Bolzplatzes fand im September 2019 statt. Neben „Business for Sports e.V.“, dem zuständigen Ortsbeirat und Gofus e.V. war auch das Sportamt an der Neugestaltung des Platzes mit dem angrenzenden Spielplatz involviert. Begleitet und unterstützt wurden die Jugendlichen bei ihrem Vorhaben durch den Vorstand des Fußballvereins FC Heisenrath Goldstein e.V.

2019 hat der Sportkreis im Rahmen der Bolzplatzliga damit begonnen, Bildungsprojekte zu entwickeln. Exemplarisch hierfür steht ein Projekt, in dem Teams der Liga mit dem Eintracht Frankfurt Museum einen Bundesliga-Auswärtsreiseführer für Kinder erarbeiten. Viele Kinder und Jugendliche, die bei der Bolzplatzliga mitmachen, bekommen selten die Chance, an einem außerschulischen Bildungsprojekt teilzunehmen. Der Sportkreis Frankfurt möchte diesen

Umstand in Zusammenarbeit mit seinen Netzwerkpartnern ändern.

10.4.5.2 Umbauten in Kunstrasen

Mit der Fertigstellung weiterer sechs Kunstrasenplätze auf den Sportanlagen in Bockenheim, Goldstein, Nieder-Eschbach, Rödelheim, Eschersheim (Berkersheimer Weg) sowie Riederwald (Riederwaldwiese) kam das Sportamt dem Ziel, allen Vereinen einen Kunstrasenplatz auf ihrer Heimspielstätte zur Verfügung zu stellen, ein großes Stück näher.

Für diese sechs Maßnahmen sowie die Errichtung von elf Klein- und Minispielfeldern wurden aus dem Sonderbauprogramm Kunstrasenplätze ca. 9,16 Mio. Euro investiert. Anstatt wie bisher mit Gummigranulat wurden die neuen Plätze mit Sand verfüllt. Neben den neuen Spielfeldern entstanden auch Ballfangzäune, moderne und effiziente LED-Lichtanlagen sowie neue Wegeflächen.

10.4.7 Bäder

Die BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF/BäderBetriebe) hat sich innerhalb des Berichtszeitraumes weiterhin dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie der Durchführung von Veranstaltungen gewidmet. Die BBF betreibt im Gebiet der Stadt Frankfurt am Main dreizehn Schwimmstätten. Sie verteilen sich auf drei Erlebnis-, drei Hallen- und sieben Freibäder. Mit rund 2,5 Millionen Besuchen in den Frankfurter Schwimmstätten konnten die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2019 nahezu stabil gehalten werden (Vorjahr: rund 2,6 Millionen).

Da Bäder komplexe Bauwerke mit anspruchsvollen technischen Einrichtungen sind, gab es auch im Jahr 2019 wieder vielfältige Maßnahmen der Instandhaltung und Erneuerung.

Für das neue Familienbad Bornheim konnte die Entwurfsplanung abgeschlossen werden. Umfangreiche Ausstattungen für Groß und Klein, für Schulschwimmen sowie für Sport- und Vereinsschwimmen werden geschaffen. Der Baubeginn steht schon im Herbst 2020 an. Die Eröffnung ist für Anfang 2023 geplant.

Bereits am 23. August 2018 hat das Frankfurter Stadtparlament den Neubau des Rebstockbades beschlossen, sodass während des gesamten Jahres 2019 an der Fortentwicklung des größten Neubauprojektes der BäderBetriebe Frankfurt GmbH gearbeitet wurde. In der neuen Freizeit- und Saunalandschaft sollen die einzelnen Nutzungsbereiche (Sport, Freizeit, Erlebnis) alle bisherigen Angebote (Schwimmbecken, Sauna, Erlebnisbad) verbinden. Das neue Rebstockbad soll eine Attraktion für die ganze Region werden. Im Jahr 2024 bzw. 2025 ist die Fertigstellung anvisiert. Durch die moderne Konzipierung wird allen Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern ein neues gesellschaftliches Freizeithighlight geboten.

Während der Bauzeit für das neue Rebstockbad haben sich die BäderBetriebe eine gute Ersatzlösung einfallen lassen. Zentral gelegen - mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung - und beheizbarer Wasserfläche bietet sich die Überdachung des Schwimmbeckens im Freibad Hausen mit einer Traglufthalle an. Alle Maßnahmen sollen umweltschonend durchgeführt werden.

Eine positive Entwicklung verzeichnet das Projekt Schwimmsportzentrum an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die beteiligten Partner haben 2019 die Absichtserklärung als Letter of Intent für die gemeinsame Weiterverfolgung des Projekts unterzeichnet. Die Realisierung des Schwimmsportzentrums ist bis zum Jahr 2025 angestrebt.

Nach über 50 Betriebsjahren ist das Freibad Nieder-Eschbach in die Jahre gekommen, eine Grundsanierung ist erforderlich. Zeitgemäße Attraktionen werden eingebaut. Neue Spielgeräte sowie ein Sonnensegel über dem Kinderplanschbecken, eine Edelstahlvollausrüstung für die Schwimmbecken, ein behindertengerechter Zugang ins Becken, eine neue Glasfassade, ein neues Pflaster und vieles mehr sind vorgesehen. Ab der Saison 2021 soll das

Freibad Nieder-Eschbach der Bevölkerung in revitalisiertem Zustand zur Verfügung stehen.

Weiterhin ist erwähnenswert, dass seit dem 1. Februar 2019 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren kostenfreien Eintritt in alle Schwimmbäder der BBF erhalten. Das neue Frankfurter Schwimmangebot ist bundesweit einmalig: Der freie Eintritt gilt für das gesamte Badejahr für alle Kinder unter 15 Jahren, unabhängig vom Wohnort. Mit der Resonanz sind die BäderBetriebe sehr zufrieden: Über 500.000 Kinder haben seit Februar 2019 die Frankfurter Schwimmbäder kostenfrei besucht.

Am 19.06.2019 erfolgte die Einführung der neuen Junior-Bäder-Karte (JBK). Eltern können seitdem für ihre Kinder über die Homepage der BBF oder im Bad die persönliche JBK mit Lichtbild bestellen. Für die Inhaber bietet sie besondere Vorteile - ein Anstellen und Warten an den Kassen ist damit nicht mehr notwendig, die JBK-Inhaber gelangen über Fast-Lanes ohne Anstellen direkt ins Bad.

Seit Ende November können die Kunden der BBF nahezu jeden Wunschkurs online über die Homepage der BBF fest buchen. Das vielfältige Kursprogramm der BBF umfasst unter anderem Wassergewöhnung für Babys, Schwimmkurse für Kinder und Schwimmtechnik-Kurse für Erwachsene sowie Aqua-Fitness-Kurse in vielen Varianten.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt mehr als 530 Schwimmkurse für alle Altersklassen in den Frankfurter Bädern statt. Vereinsmitglieder haben 212.388-mal die Bäder aufgesucht, um ihr Schwimmtraining dort zu absolvieren, rund 130.000 Gäste wurden im Rahmen der Absolvierung des Schulschwimmunterrichtes gezählt.

Der Magistrat stimmte der vorgelegten Fortschreibung des Bäderkonzeptes Frankfurt 2025 im Dezember 2019 zu und empfahl der Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung. Die Beratungen über den Vortrag des Magistrats dauern noch an. Mit der Fortschreibung des Bäderkonzeptes erhalten die Bäderbetriebe weiteren Zuspruch für die eingeschlagene Modernisierungsoffensive in den 13 Schwimmstätten, 2 Fitnesscentern und 5 Saunalandschaften.

Auf dem Programm stehen aufwendige Sanierungen der Bestandsbäder, große moderne Neubauten für das Familienbad Bornheim an der Eissporthalle und das neue Rebstockbad sowie die Weiterverfolgung der Vision eines neuen Schwimmsportzentrums an der Goethe-Universität für Sport- und Vereinsschwimmer. Auch die sukzessive Übernahme der technischen Betriebsführung und Bahnbelegungsplanung aller Schulschwimmbäder durch die BBF soll für mehr Schwimmkompetenz von Schulkindern sorgen.

Der bisherige Verlauf des Jahres 2020 ist maßgeblich beeinflusst durch die aktuelle COVID-19-Pandemie, in deren Zuge die Einrichtungen der Bäderbetriebe Frankfurt GmbH am 17.03.2020 außer Betrieb genommen wurden. Zwischenzeitlich gab es zahlreiche Lockerungen des coronabedingten Lockdowns in Hessen, ab 01.06.2020 dürfen Vereinsschwimmen und Kursausrichtungen in hessischen Schwimmbädern wieder stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft stufenweise weitere Nutzerkreise in den Bädern zugelassen werden, wobei sicher etliche Hygienevorschriften zu beachten sein werden, bevor eine Rückkehr in den Regelbetrieb möglich sein wird.

Sportentwicklungsplanung

Stadtteilorientierte Bewegungsraumplanung

Von April 2019 bis April 2020 führte das Sportamt eine weitere stadtteilbezogene Bewegungsraumplanung im Nordend durch, wieder wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS).

In allen Stadtteilsportentwicklungsplanungen stehen vorrangig die Gestaltung der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume in Wohnortnähe, die dem starken Bedürfnis nach selbst organisiertem Sport- und Bewegungstreiben entsprechen, eine bewegungsfreundliche Umgestaltung und Öffnung der Schulhöfe sowie Optimierungen bei Kooperationen zwischen den Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen und den Sportvereinen im Vordergrund.

Zusammen mit dem Westend, dem Bahnhofsviertel und dem Ostend gehört das Nordend zu den gründerzeitlich bebauten und hoch verdichteten Frankfurter Innenstadtbezirken. Mit fast 55.000 Einwohnern auf einer Fläche, die ungefähr der des Stadtteils Höchst entspricht, weist das Nordend die höchste Einwohnerdichte des Frankfurter Stadtgebietes auf.

Zentraler Diskussionspunkt in der Auftaktsitzung am 29. April 2019 war eine Stärken-Schwächen-Analyse für das Nordend bei den Sportanlagen und Bewegungsräumen, den Sport- und Bewegungsangeboten sowie bei der Organisation von Sport und Bewegung. Es zeigte sich, dass zu den Stärken des Nordends vor allem Sportgelegenheiten (Parkanlagen, Anzahl der Schulhöfe), ein vielseitiges Angebot sowie die zentrale Lage des Stadtteils zählen. Auf der anderen Seite scheint aber die Anzahl der Sportgelegenheiten aufgrund der hohen Bevölkerungszahl und der Bebauungsdichte auch eine Schwäche des Stadtteils zu sein.

Im Juni 2019 fanden die beiden Ortsbegehungen mit den Schülerinnen und Schülern der IGS Nordend sowie mit Seniorinnen und Senioren statt, um die positiven und negativen Aspekte der Versorgung mit Sport- und Bewegungsräumen aus deren Sicht direkt vor Ort zu ermitteln. Vor allem die Anlagen und Parks (Günthersburgpark, Holzhausenspark, Glauburgplatz, Paul-Hindemith-Anlage) wurden auf ihre Eignung als Bewegungsorte im Stadtteil untersucht.

Im Workshop am 14. Oktober 2019 wurden dann Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Bereiche Sportangebote, Kooperationen, Informationen und Infrastruktur - also offene zugängliche Sportgelegenheiten - entwickelt, die in einer Abschlussitzung am 20. Januar 2020 final thematisiert wurden und in eine Prioritätenliste eingeflossen sind.

Das Ergebnis der Bestandserhebung 2020 des Landessportbundes Hessen e.V. zeigt, dass nie zuvor mehr Menschen in einem hessischen Sportverein aktiv waren, die Mitgliederzahlen sind auf einen neuen Höchstwert gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren sind ca. 108.000 mehr Mitgliedschaften im Sportkreis Frankfurt zu verzeichnen, ca. 70.000 davon steuert Eintracht Frankfurt bei.

Sport und Bewegung fördern die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie von ökonomisch Benachteiligten, sie stärken das gegenseitige Verständnis von Menschen mit und ohne Behinderung und bauen Vorurteile und Berührungsängste ab.

Doch nicht nur der organisierte Sport verzeichnet Zuwächse, auch ein Anstieg des starken Bedürfnisses nach selbst organisiertem Sporttreiben ist deutlich erkennbar. Die Ziele und Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung Frankfurt, sowohl gesamtstädtisch als auch auf Stadtteilebene, entsprechen dem breiten Sportbegriff und dem weit gefassten Ziel, für alle Bürgerinnen und Bürger mit ganz unterschiedlichen soziodemographischen Voraussetzungen und sportlichen Aktivitäten und Bedürfnissen ein engmaschiges und qualitativ hochwertiges Versorgungsnetz für Sport- und Bewegungsaktivitäten zur Verfügung stellen zu können.

gez.: Feldmann
begl.: Lenz